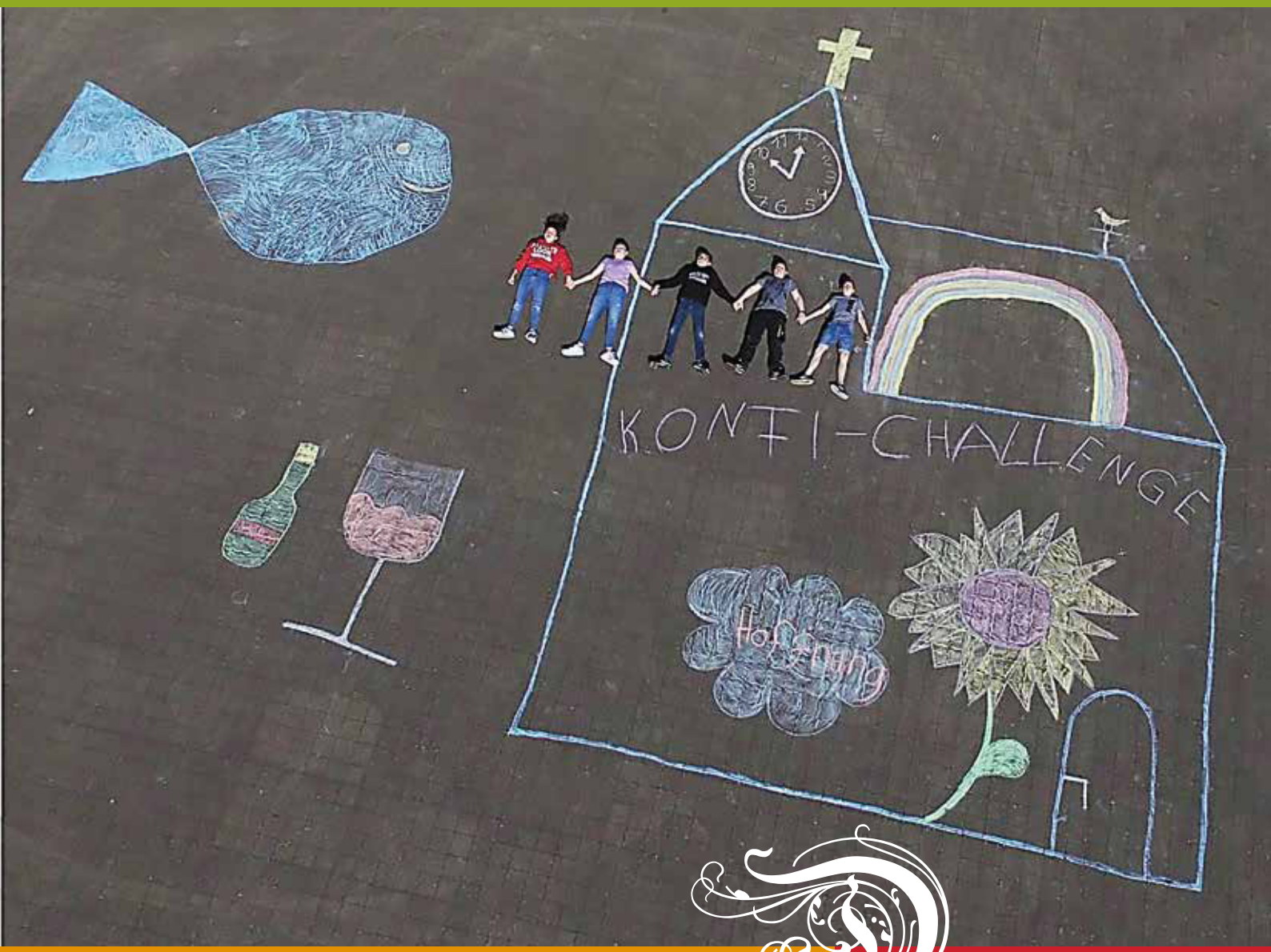
GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 4 | Juni - August 2021

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen



CHORPROBE IN SCHWIERIGEN ZEITEN

VIELE FLEISSIGE HÄNDE IM „LÄDCHEN“

KIRCHENRAT UND GEMEINDEVERTRETUNG IN NEUER BESETZUNG

denn keinem von uns ist
Gott fern.
Durch ihn leben wir doch,
bewegen wir uns und
haben wir unser Dasein.
(Apg 17, 27-28)

Predigt im Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung und Einführung von Kirchenrat und Gemeindevertretung am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, in der Kirche in Uelsen.

Liebe Schwestern + Brüder in Christus Jesus, liebe Gemeinde

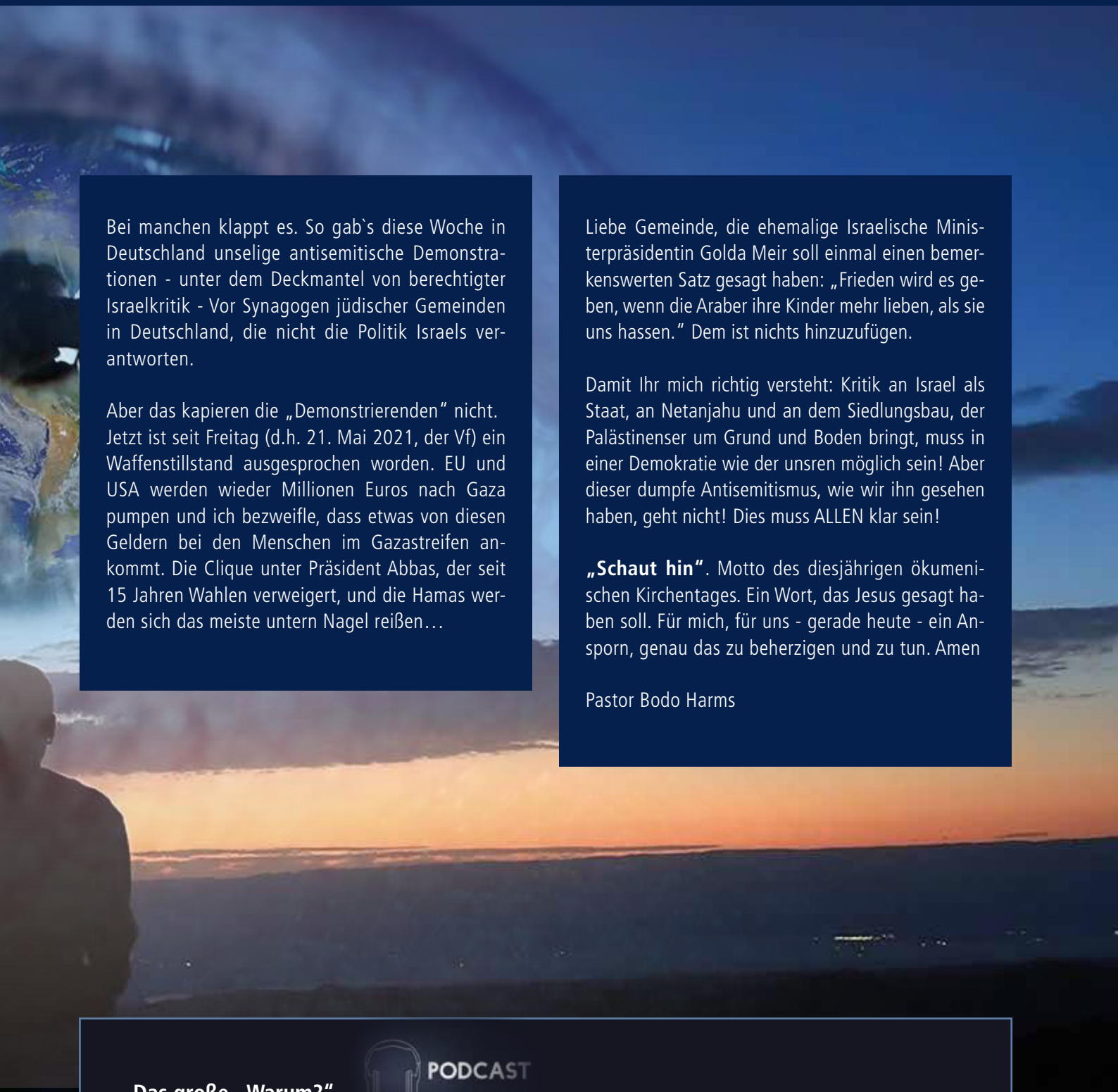
„Schaut hin"
Das war das Motto des ökumenischen Kirchentages, der von 13. bis 16. Mai 2021 stattfand. Coronabedingt rein digital. Er war kein Event, es gab keine Menschenmassen - wie sonst. Trotzdem gab es eine Reihe von Veranstaltungen, denen man eben digital beiwohnen konnte. Gäste aus Politik (in diesem Jahr ist Bundestagswahl!), Gesellschaft und Kirchen haben über inner- und außerkirchliche Themen diskutiert.
Ein (Sehnsuchts-) Thema mal wieder: Die gemeinsame Teilhabe am Abendmahl/Eucharistie von katholischen UND evangelischen Christenmenschen: Wie immer: Herzliche Einladung an die katholischen Christinnen und Christen zum evangelischen Abendmahl unsererseits - aber auf Seiten der offiziellen katholischen Kirche die Verlautbarung, dass dies auch konfessionellen Gründen nicht möglich sei. Ich bezweifle, dass der Vatikan das zu meinen Lebzeiten (im Juli werde ich 52 Jahre) hinkriegt, einmal der EINLADUNG CHRISTI zu folgen. Denn nur ER selber lädt uns zu seinem Mahl ein. Kein Bischof, kein Kardinal, kein Lehramt tut das - Kann man in der Bibel nachschauen. Ist ganz einfach….

„Schaut hin"
Dies sagt Jesus zu seinen Schülern in der Geschichte von der „Speisung der 5000" (Evangelium nach Markus 6, 38). Seine Jünger meinen am Ende des Tages, dass die Leute, die sich wegen ihm und seiner Worte in der Wüste versammelt hatten, etwas essen müssen und dass Jesus sie deswegen nach Hause schicken soll. Jesus sagt seinen Jüngern jedoch, dass sie doch hinschauen sollen, was an Essen da ist!

Spannend ist, dass hier Jesus zum eigenen Handeln auffordert! „Ihr könnt das", sagt er seinen Jüngerinnen und Jüngern. „Schaut hin - und tut etwas." Und tatsächlich: Bei der Bestandsaufnahme kommt heraus: Es ist neben fünf Broten und zwei Fischen noch vieles anderes da! - Die Menschen legen zusammen - und alle können satt werden. An Leib und Seele.

„Schaut hin" - für mich sagt das Jesus auch euch in Bezug auf eure Aufgaben!
Die Gemeinde Christi Jesu braucht verantwortungs-bewusste und verantwortungs-volle Menschen, die ihre Zeit und ihre Kraft einsetzen…und hinschauen, wenn es um die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde geht. Wir brauchen Leute, die nicht nur abnicken, und sich mit dem Status Quo zufriedengeben! Ich wünsch mir, dass IHR hin-SCHAUT und hin-GEHT, auch wenn das heißt, die eigene Komfortzone zu verlassen. In den nächsten Jahren wird sich viel in der Kirchengemeinde tun. Ich bin sicher: Gemeinsam können wir was bewegen!

Eins noch: Dies **„Schaut hin"** Jesu macht mir bewusst: Kirche findet niemals im „ luftleeren Raum" statt. So haben wir in der Lesung vom „Pfingstfest in Jerusalem" gehört (Apostelgeschichte 12, 1-12). Dieser Tage gab es von dort ganz andres zu erzählen. Hamas und israelische Armee schossen Raketen hin und her. Von Gaza nach Israel. Von Israel nach Gaza. Die Hamas-Banditen benutzen ihre Zivilisten erwiesenermaßen als Schutzschilder. Diese Kerle benutzen Krankenhäuser, Schulen und Moscheen erwiesenermaßen als Abschussrampen für Raketen, die vom Iran finanziert werden und kümmern sich einen Dreck um ihre Leute. Es gibt Tote und Elend auf beiden Seiten. Und dann heißt es: „Die Palästinenser - immer die armen Opfer!" DAS ist es, was und nicht nur die Islamisten der Welt einreden wollen.



Bei manchen klappt es. So gab`s diese Woche in Deutschland unselige antisemitische Demonstrationen - unter dem Deckmantel von berechtigter Israelkritik - Vor Synagogen jüdischer Gemeinden in Deutschland, die nicht die Politik Israels verantworten.

Aber das kapieren die „Demonstrierenden" nicht. Jetzt ist seit Freitag (d.h. 21. Mai 2021, der Vf) ein Waffenstillstand ausgesprochen worden. EU und USA werden wieder Millionen Euros nach Gaza pumpen und ich bezweifle, dass etwas von diesen Geldern bei den Menschen im Gazastreifen ankommt. Die Clique unter Präsident Abbas, der seit 15 Jahren Wahlen verweigert, und die Hamas werden sich das meiste untern Nagel reißen…

Liebe Gemeinde, die ehemalige Israelische Ministerpräsidentin Golda Meir soll einmal einen bemerkenswerten Satz gesagt haben: „Frieden wird es geben, wenn die Araber ihre Kinder mehr lieben, als sie uns hassen." Dem ist nichts hinzuzufügen.

Damit Ihr mich richtig versteht: Kritik an Israel als Staat, an Netanjahu und an dem Siedlungsbau, der Palästinenser um Grund und Boden bringt, muss in einer Demokratie wie der unsren möglich sein! Aber dieser dumpfe Antisemitismus, wie wir ihn gesehen haben, geht nicht! Dies muss ALLEN klar sein!

„Schaut hin". Motto des diesjährigen ökumenischen Kirchentages. Ein Wort, das Jesus gesagt haben soll. Für mich, für uns - gerade heute - ein Ansporn, genau das zu beherzigen und zu tun. Amen

Pastor Bodo Harms

Das große „Warum?"

PODCAST

Allein der Titel kann als theologische Zumutung gelesen werden. „Gott in der Krise" heißt ein neuer Podcast,der seit wenigen Tagen in der Audiothek der ARD zu hören ist. Eine Journalistin,ein Historiker und ein Seelsorger stellen sich die Frage, wie sich eine weltweite Pandemie mit all ihren Folgen mit dem Bild eines liebenden Gottes in Verbindung bringen lassen. Steckt unser Gottesbild selbst in der Krise - oder können wir uns gerade in schwierigen Zeiten besonders behütet fühlen?

Die Theodizee- Debatte ist seit Beginn der Pandemie so lebendig wie lange nicht mehr. Wie kann Gott das zulassen, fragen sich viele dabei. Dabei wird gerne übersehen, dass Elend, Naturkatastrophen und ja, auch tödliche Krankheiten zu allen Zeiten Teil des Lebens waren.
Da ist es sehr wohltuend, dass der Podcast nicht beim Megathema Corona stehen bleibt, sondern nach einzelnen Schicksalen fragt. In der ersten Folge kommt eine Studentin zu Wort, die eine Krebserkrankung überlebt hat. Ihre Botschaft: „Fragt nicht, **warum** Gott das zulässt, sondern wozu".

Seit dem 1. April 2021 haben wir eine neue Gemeindesekretärin, die sich an dieser Stelle unserer Gemeinde vorstellt:

Liebe Gemeinde!
Ich freue mich sehr, ab dem 01.April 2021 die Nachfolge von Janita Ekkel, die nach 17 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde, antreten zu dürfen und die neue Gemeindesekretärin in unserer Kirchengemeinde in Uelsen zu sein.

Mein Name ist Heike Holtvlüwer. Ich wohne seit 13 Jahren in Uelsen, bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 9 und 11 Jahren. Getauft und konfirmiert wurde ich in der ev.-ref. Kirchengemeinde in Emlichheim.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Familie und Freunden Radfahren, Spazieren und Schwimmen und genieße die freie Zeit in der Natur oder im Garten.

Nach meiner Aus- und Weiterbildung im kaufmännischen Sektor konnte ich in meinem bisherigen Berufsleben viele Erfahrungen sammeln, die ich nun gerne in meiner neuen Arbeit im Gemeindebüro einbringen möchte.

Anzutreffen bin ich am Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr vor Ort im Büro im Gemeindehaus. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen, Gespräche und kümmere mich sehr gerne um Ihr Anliegen, egal ob persönlich, telefonisch: Tel 05942 556 oder per E-Mail: uelsen@reformiert.de.

Ihre Heike Holtvlüwer

DIE EGGER ORGEL

Unsere „alte" Egger Orgel hat einen guten Platz in der Nähe von Göttingen gefunden.

Die Kapelle Wittmarshof, um 1580 gebaut, wird seitdem als ref. Gotteshaus – mit Unterbrechungen – genutzt. Sie gehört zur Kirchengemeinde Sattenhausen und liegt auf halbem Wege zwischen Göttingen und Duderstadt im schönen "Gartetal" am Fuße der Gleichen (428 m).

Wir feiern dort in unregelmäßigen Abständen Gottesdienst. Die Kapelle wird auch noch als Standesamt der politischen Gemeinde genutzt – daher auch die beiden Stühle vor dem Abendmahlstisch. Zum ersten Mal erklang die Orgel am Himmelfahrtstag. Die Gemeinde hat draußen gesessen und den Tönen gelauscht.

An der Stirnwand ist - gut reformiert- kein Bild, sondern steht der Text von EG 452 geschrieben.

Marktcafe-Lädchen

WhatsApp ist eine feine Sache. Manchmal stelle ich unsere gebastelten Sachen in meinen Status und dann bekomme ich sehr viel Zuspruch, aber auch Fragen, wo oder was das Lädchen eigentlich ist. Deshalb möchten wir uns noch mal vorstellen:
Sie finden unser Lädchen mitten in Uelsen neben der ev.- ref. Kirche gegenüber von Mine. Wir haben jeden Donnerstag geöffnet von 15.00 -17.00 Uhr, sofern es coronabedingt erlaubt ist. .Bitte die ausgehängten Hygieneregeln beachten!
Es gibt viele fleißige Hände, die für uns stricken, häkeln, nähen und basteln. Und auch wir beide haben viel Spaß daran, uns kreativ auszutoben. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei von Gesine Helbos. So gibt es z. B. Socken, Schürzen, Schals, Mützen, Handschuhe, Babysachen, Spülschwämme, Tischdeckchen und noch viele Dekoartikel . Durchstöbern lohnt sich!

Die Materialien dafür bestehen zum großen Teil aus Spenden. Wenn sie also noch vollständige Wollknäuel zu Hause haben, dürfen sie die gerne vorbei bringen und wir überlegen uns was Schönes, was man daraus noch machen könnte.
Außerdem bieten wir selbstgebackenen Kuchen und Brot zum Mitnehmen an. Wenn es wieder erlaubt ist, werden wir auch wieder Kaffee und Kuchen anbieten.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch die selbstgebackenen Neujahrskuchen, Schoosollen und Knieperties, die es zum Ende des Jahres wieder gibt!

Der Erlös ist für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde bestimmt. Kommen Sie vorbei und schauen sie mal rein!
Es lohnt sich!

Friedlinde Scholte-Meyerink und Jenni Boers

O komm, du Geist der Wahrheit.

Jesus hat ihn angekündigt und zu Pfingsten wurden viele Menschen mit dem heiligen Geist erfüllt. Er hilft uns Gottes Wort in der Heiligen Schrift zu verstehen. Darum sollten wir alles Forschen in ihr nie ohne das Gebet um den Heiligen Geist beginnen. Erst dann wird das Wort für uns lebendig, wir entdecken den Weg des Vaters, wie er von Anfang an in seiner großen Gnade alles getan hat, um uns verlorene, von ihm getrennte Menschen wieder in seine Gemeinschaft zu holen. In Jesus kam Gott in diese Welt. Er wurde zum Opferlamm. In Johannes 3 Vers 16 heißt es: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."
Jesus selbst hat nach seiner Auferstehung den Emmausjünger die Heilige Schrift für sie verständlich gemacht. Es war das Alte Testament, das Neue gab es noch nicht. Es heißt, als sie auf dem Weg nach Jerusalem waren: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er uns die Schrift öffnete." Er ist auch heute im Geist gegenwärtig und möchte, dass sein Wort unser Herz erreicht. Mina Küper

Darum lasst uns beten mit Philipp Spitta:

1. O komm, du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein,
   verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.
   Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,
   dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt:
   Komm zu uns, werter Tröster und mach uns unverzagt.
   Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit
   die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.

3. Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je;
   darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh.
   Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu
   und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.

4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit,
   ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit,
   trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum
   zu preisen und zu loben das Evangelium.

7. Du Heilger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern;
   mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn.
   O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,
   dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

KINDERCHOR IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Nein, es ist für niemanden leicht und eine Gewöhnung will sich auch nicht recht einstellen.

Auch unser Kinderchor hat eine turbulente Zeit hinter sich: Probenpause, Proben auf dem Parkplatz des Itterbecker Bürgerzentrums, schnell noch ein Konzert (Open Air und im „kleinen Kreis") vor den Sommerferien, normale Proben, Probenpause und nun: Proben online per Videokonferenz.
Das, was man heute so macht, weil es partout nicht anders geht, wenn Dinge mit mehr als zwei Personen besprochen, geklärt, erarbeitet werden müssen. Aber eine Kinderchorprobe ist keine Managersitzung: Das Computermikro scheppert, wenn es zu laut wird, hohe Töne mag es nicht, und wenn alle gemeinsam singen (was in einer Chorprobe durchaus vorkommen kann), müssen die Kinder ihr Mikro ausschalten, weil die Tonspur hinter dem Bild herschleppt. Deshalb auch keine Lieder mit Bewegung oder Dirigat.
Ganz zu schweigen von den technischen Herausforderungen, bevor es überhaupt dazu kommt, daß man sich in der Konferenz findet. Eine Aufzählung würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Das Alles ist entsetzlich frustrierend und macht mich – je nach Tagesform – wütend oder verzweifelt.

Aber dann gibt es eben auch diese Momente, in denen die Kinder mit leuchtenden Augen lauthals mitsingen (Zumindest sieht es so aus. Ich kann sie ja nicht hören, weil das Mikro ausgeschaltet ist….) und im Takt auf dem Sofa hopsen - und manchmal hopst der Hund daneben auch mit.

Und dann wird mir klar, daß Aufgeben irgendwie keine Option ist. Es muß weitergehen. Musik, Kultur, Gemeinschaft – ohnehin Mangelware in einer zunehmend technisierten Welt – bekommt gerade den coronalen Todesstoß.

Und wenn ich diesen einen winzigen Beitrag dazu leisten kann, daß Chorsingen nicht völlig ausstirbt, dann ist das vermutlich mit das Sinnvollste, was ich als Musikerin je getan habe.
Nina Schwarz

DIE BITTEN DES UNSER-VATER-GEBETS

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Das Vater unser endet im ursprünglichen Text bei Matthäus ohne diesen Satz.Schon früh wurde im Gottesdienst der Christen dieses Gebet gesprochen. Doch es wurde wohl als unbefriedigend empfunden, dass es mit einem negativen Schluss endet (erlöse uns von dem Bösen).
Dies hat offenbar dazu geführt,dass man einen Lobpreis angefügt hat,wie er im alten Testament von David gebetet wurde (1. Chronik 29,10 ff.).
Eine der ersten Zeugen dieser Praxis finden wir in einer Schrift aus der Zeit um 100 n. Cr..

Grundlage unseres Glaubens ist die Gewissheit, dass allein Gott die Kraft besitzt, die Menschen von der Macht des Bösen zu befreien. Es gibt keine andere Macht, die ihm gleichwertig ist.
Deshalb gehört ihm allein die Ehre.

Der bekannte Theologe Karl Barth hat es so formuliert:
Es wird regiert.

Geert Esmann

Virus-Spiritualität

Die dritte Corona-Welle sei gebrochen, so heißt es. Doch bleibt die Gemengelage diffus. Das kann uns öffnen für eine tiefe religiöse Einsicht.
Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland sinkt. Allerdings bleibt eine gewisse Unsicherheit. Zudem stimmt einen das Aufkommen von Virusvarianten wie z. B. der indischen Variante sorgenvoll. Sie ist auch in Deutschland angekommen und verbreitet sich. Andererseits steigt die Zahl der Geimpften und viele gefährdete Menschen sind mittlerweile geimpft. Wir hoffen alle, dass sich das Leben dadurch wieder normalisiert und der „Kampf" um den Impfstoff nicht zusätzliche Sprengkraft in sich birgt. Nach über einem Jahr Pandemie schimmert also ein Silberstreifen am Horizont, auch wenn die Corona-Lage insgesamt weder schwarz noch weiß, sondern eher grau ist.

Beten in der Not
Aber vielleicht zeigen die positiven Nachrichten ja auch, dass die Gebetsaktionen der Christen im Großen wie im Kleinen ihren Anteil am Geschehen beigetragen haben. Wir wissen es nicht und auch hier ist die Lage grau. Man kann Gott ja nicht instrumentalisieren und nötigen, denn seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken.

Segen ist keine Sorglos-Garantie
Das ist wie beim Segen: Auch dort passiert nichts Magisches. Kein Gesegneter wird durch magische Kraft mit einer Sorglos-Garantie aufgeladen. Und auch die gute Absicht und das rechte Verhalten begründen keinen Anspruch, dass Gott alles oberflächlich „gut" sein lässt. Anhand der alttestamentlichen Gestalt des Hiob zerstört die Bibel den Glauben an einen allzu schlichten und diesseitigen Tun-Ergehen-Zusammenhang, dass es den „Guten" schon hier immer gut gehe und nur dem „Bösen" Schlechtes widerfahre.
Und dennoch darf und soll man für sich und für Andere beten. Man darf und soll sich mit einem engagierten Leben ins Zeug legen. Man darf um Segen bitten, gläubig empfangen. Nur: Die volle Kontrolle haben wir nicht, weil wir vor Gott arm sind - jeder, immer.
Das Auf und Ab der virologischen Lage führt uns zu einer bedeutsamen Glaubenserfahrung: Es geht darum, alles zu geben, begründet zu hoffen und doch irgendwie in der Schwebe zu bleiben, abhängig - von anderen und von Gott.

Aus: Christ in der Gegenwart Nr. 21

EINFÜHRUNG UND VERABSCHIEDUNG IN KIRCHENRAT UND GEMEINDEVERTRETUNG

Am Pfingstsonntag (23. 5.) war es endlich wieder möglich, einen Gottesdienst gemeinsam in der Kirche feiern.

Wegen der begrenzten Zahl von Besuchern konnten nur die Mitglieder von Kircherat und Gemeindevertretung und einige Ehepartner eingeladen werden. Die ganze Gemeinde hatte später per Video die Möglichkeit, teilzunehmen.

Der scheidende Kirchenratsvorsitzende, Bernd-Heinrich Hagmann blickt auf die letzten Jahre der gemeinsamen Arbeit in den kirchenleitenden Gremien zurück und wünschte den „Neuen" alles Gute.

Die stellvertretende Vorsitzende, Fenna Plöns bedankt sich bei „BHH" in Namen des Kirchenrates und der Gemeinde für viel Arbeit und Mühe (und unzählige Stunden nach Feierabend, in der seine Frau und Familie ihn entbehren mussten), die mit dem Amt des Vorsitzenden verbunden gewesen sind.

Aus dem Kirchenrat verabschiedet wurden: (v.l.n.r.) Jan Hinderink, Lenz Christmann, Hilde Leloux, Helga Jüngerink, Bernd-Heinrich Hagmann

Der Kirchenrat in neuer Zusammensetzung: (jeweils v.l.n.r.) vorne: Christoph Wiarda, Gesine Holtvlüwer, Sandra Holstein, Fenna Plöns Mitte: Lukas Boers, Gardis Vrielmann, Friedel Epmann, Timo Schoemaker, Gerald grote Höllman. Hinten: Jenni Reinink, Heinz-H. Hagedoorn, Fenni Lübbermann, Bodo Harms, Janita Brink, berufen aus dem Diakoniekreis: Bettina Holtvlüwer

Aus der Gemeindevertretung verabschiedet wurden: (jeweils v.l.n.r.) vorne: Gertrud Reurik, Jan-A. Stiepel, Walli Bauer. An dem Tag verhindert waren: Zwanette Kolde und Frauke Wolf. Damit die drei nicht so allein auf dem Foto sind, haben sich dahinter die Wiedergewählten aufgestellt: (v.l.n.r.) Andreas Brüggemann, Johanne Lichtenberg, Erich Schläfke, Friedlinde Scholte Meyerink

Neu inder GV sind unten (v.l.n.r.): Jan-H. Vrielmann, Hans G. Janzen. oben: Jens Koel, Helga Jüngerink. Auch hier haben sich die Wiedergewählten dazu gesellt (mittlere Reihe und oben Mitte)

„Ich verspreche vor Gott und dieser Gemeinde,
dass ich das mir übertragene Amt,
gehorsam dem Wort Gottes,
mit gewissenhafter Sorgfalt und in Treue
gegenüber den Ordnungen der evangelisch-reformierten Kirche
und dieser Gemeinde wahrnehmen will."

Konfirmand:innenarbeit in der Coronakrise – Ein kleiner persönlicher Erfahrungsbericht

Corona hat das Gemeindeleben in den letzten 15 Monaten stark ausgebremst. Nicht nur die Gottesdienste sondern auch im besonderen Maße die Arbeit mit unsern KonfirmandInnen.
Das Gemeindehaus hatte geschlossen, Präsenzveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Den GERN-Katalog, den das Konfi-Team (und besonders Sandra Bosch – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit!) mühsam zusammengestellt hatte, konnten wir von März 2020 an „in die Tonne kloppen". Nichts ging mehr.

Da war zunächst eine gewisse Schockstarre:
Wie geht es weiter und vor allem wann?
Ein Lichtblick war der Sommer im letzten Jahr. Auch wenn wir die ganzen Veranstaltungen, in denen Gruppen auf relativ engem Raum zusammensitzen, nicht mehr anbieten konnten, so gab es bei bestem Wetter Mountain-Bike-Touren, in denen die Konfis die nähere Umgebung „unter die Räder nehmen" konnten. Ich bedanke mich vor allem bei den Mitgliedern im Konfi- und Jugendausschuss, die da viel entwickelt haben. Auch konnten wir einmal Vogelhäuser draußen auf einer Terrasse zusammenbauen. Not macht eben auch erfinderisch! Ich erinnere mich gerne auch an den Projekttag an der Itterquelle zum Thema „Perlen des Glaubens". Über 60 Konfis, die im Oktober 2020 konfirmiert wurden, trafen sich mit uns!

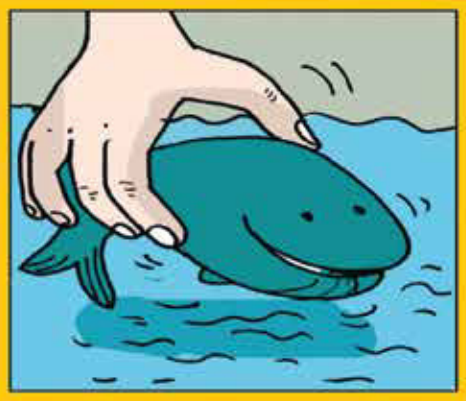
Daneben fand eine respektable Anzahl von „Challenges" (neudeutsch für Aktionen, Wettkampf) statt:
-Ostern 2020: Eine Osterkarten-Aktion für Senior:innen aus unserer Gemeinde
-Frühjahr 2020: Eine Mutmach-Aktion, an der Konfis Zeichnungen, Karten, Bilder und vieles mehr an die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegeheim zur Wuerde geschickt hatten. Die Anzahl von Kunstwerken war wirklich beeindruckend! Das Pflegepersonal hat alle an eine transportable Wand gesteckt und die Bewohnerinnen und Bewohner haben sie genossen!

- Zu Himmelfahrt 2020 hatten die Kollegen einen Radfahr-Gottesdienst entwickelt, an dem verschiedenen Stationen angefahren werden konnten.
- Im Sommer gab es eine Wildblumenaktion, an der wir den Konfis Blumensamen zugeschickt haben. Da blühte bei manchen wirklich Wunderbares auf!
- Zu Weihnachten haben wir die Konfis wieder aufgerufen, dass sie den älteren Gemeindegliedern einen Weihnachtsgruß schreiben. Über 250 Karten haben wir gesammelt und weiterverschickt! Respekt!
- Zu Ostern dieses Jahres haben wir zu einer Steine-Challenge aufgerufen: Konfis haben Steine mit österlichen Motiven bemalt und verteilt. Es fanden einige Konfi-Steine sogar den Weg in eine Facebook-Gruppe! Und Osterkarten gab es auch noch – diesmal für Leute aus der Gemeinde, die zur Generation 55+ gehören. Auch da kamen wieder über 220 Karten zusammen!
- Zu Pfingsten haben wir zu einer weiteren Pfingst-Challenge aufgerufen! Die Konfis malten an der Kapelle in Egge, auf dem Platz an der Kirche in Uelsen oder zuhause mit Kreide pfingstliche Bilder, um die grauen Straßen zu verschönern. Zwar mussten wir die Aktion aus Wettergründen um eine Woche verschieben, aber das tat der Kreativität keinen Abbruch! So wurde eben eine Street-Art-Aktion daraus!

Fazit: Auch in der Corona-Zeit gab es für die Konfis Möglichkeiten, GERN- und Gottesdienst-Punkte zu sammeln. Sie mussten nur mitmachen! Es stimmt nicht, wenn behauptet wird, dass die Kirchengemeinde zu wenig für die Konfis gemacht hat.
Daneben fand ich`s persönlich stark, wie viele Mädchen und Jungen sich in dieser Zeit doch haben motivieren lassen. Zu behaupten, dass „die Jugend" sich nicht mehr für „die Kirche" interessiert, greift einfach zu kurz. Es kommt darauf an, was man wie anbietet.
Pastor Bodo Harms

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



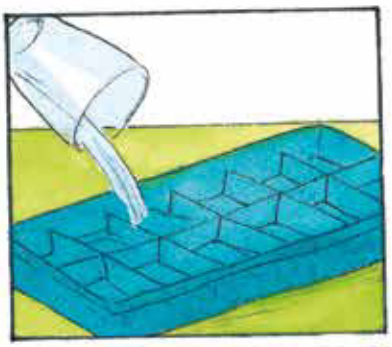
Bibelfrage in der Badewanne

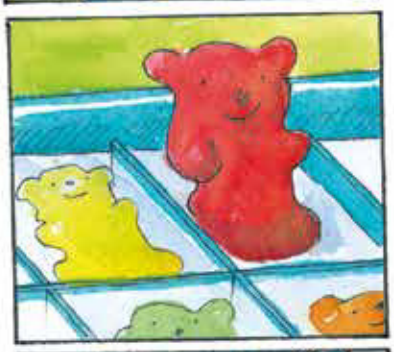
Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

Ferien zuhause?
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.





Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versa
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Jona

KOLLEKTENERGEBNISSE

07.02.2021	Bibelverbreitung	10,00 €
04.04.2021	Brot für die Welt	131,36 €
11.04.2021	Suchtberatung Diak. Werk	224,06 €
23.05.2021	Diakonie Katastrophenhilfe	200,50 €

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

SAMMLUNGEN (Stand 28.05.2021)

Wo am Nötigsten/Eigene Gemeinde

Einzelgabe	**50,00 €**
Einzelgabe	**100,00 €**
Einzelgabe	**50,00 €**
Einzelgabe	**50,00 €**

Haus Am Bürgerpark, Neuenhaus

Beerdigung Gölenkamp	**480,50 €**

Eigene Diakonie

Beerdigung Uelsen	**99,20 €**

Brot für die Welt

Einzelgabe	**50,00 €**

Friedhof Uelsen

Beerdigung Uelsen	**131,51 €**

AWO Uelsen

Beerdigung Uelsen	**131,50 €**

Jugendarbeit eigene Gemeinde

Beerdigung Uelsen	**131,30 €**
Taufe vom 25.04.2021	**55,00 €**

Pflegeheim Uelsen

Beerdigung Itterbeck	**122,80 €**

Diakonie Katastrophenhilfe

Taufe vom 09.05.2021	**124,77 €**

Brotkorb Neuenhaus

Taufe vom 16.05.2021	**85,00 €**

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.
Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:
23.07.2021

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzender

Gemeindehaus:
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de